

200 cm³ obigen Lösungsmittelgemisches und Verdampfen desselben erhielt man 1,7 g farbloses Dinitril, welches im „Hickman-Kolben“ destilliert wurde. Auf diese Weise wurden 1,5 g β -Octadecen-(9)-disäure-(1,18)-dinitril vom Sdp. ca. 210° (0,03 mm) erhalten.

$d_4^{14} = 0,9029$; $n_D^{14} = 1,4691$; M_D Ber. für C₁₈H₃₀N₂ $\bar{M} = 84,29$ Gef. 84,67

3,628 mg Subst. gaben 10,440 mg CO₂ und 3,511 mg H₂O

3,520 mg Subst. gaben 0,322 cm³ N₂ (18,5°, 729 mm)

C₁₈H₃₀N₂ Ber. C 78,77 H 11,02 N 10,21%

Gef. „ 78,53 „ 10,83 „ 10,27%

In Übereinstimmung mit den Angaben von *Ziegler* und *Hechhammer*¹⁾ konnten im Dinitril Spuren von Schwefel nachgewiesen werden.

90 mg dieses Dinitrils wurden in 2 cm³ Alkohol gelöst und mit 1 cm³ 60-proz. wässriger Kalilauge während 7 Stunden auf dem Wasserbad verseift. Nach üblicher Aufarbeitung wurden 70 mg Rohsäure mit dem Smp. 70—72° (sint. 67°) erhalten, die nach einmaligem Umkrystallisieren aus Essigester-Petroläther bei 70—71,5° (sint. 67°) schmolz. Mit reiner β -Octadecen-(9)-disäure-(1,18) wurde keine Schmelzpunktserniedrigung wahrgenommen.

Die Analysen wurden in unserer mikroanalytischen Abteilung von den Herren *Hs. Gubser* und *W. Manser* ausgeführt.

Organisch-chemisches Laboratorium der Eidg.
Technischen Hochschule, Zürich.

Bei der Redaktion eingelaufene Bücher:

(Die Redaktion verpflichtet sich nicht zur Besprechung der eingesandten Werke.)

Livres reçus par la Rédaction:

(La rédaction ne s'engage pas à publier des analyses des ouvrages qui lui sont soumis.)

Lehrbuch der Mineralogie und Kristallchemie, von Prof. Dr. *Paul Niggli*, 3. Aufl. 1. Teil, XII und 688 SS. Verlag Gebrüder Borntraeger, Berlin-Zehlendorf, 1941. Preis Geb. Rm. 24.—.

Schweizerische Zeitschrift für Biochemie. Redaktion: *G. Woker* und *P. Bernhard*. Verlag P. Bernhard, Freiestrasse 3, Bern. Band I, Heft 2/3, Preis Fr. 4.50. Abonnementspreis Fr. 25.— jährlich.